

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Planungsausschusses am 16.10.2007

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heinfried Bröer

Stimmberechtigte Mitglieder

Heinfried Bröer

Hermann Meyer-Toms

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Heinrich Klimisch

als Vertreter für Heiko Albers

Heinrich Wachendorf

als Vertreter für Georg Pilz

Reinhard Thöle

als Vertreter für Stefan Ullmann

Willy Immoor

Johann König

Bernd Prumbaum

Verwaltung

Bernd Bormann

Matthias Klausling

Christa Gluschak

Gäste

Wolfgang Heere

Ulf-Werner Schmidt

ab 19:25 Uhr

Herr Roggatz

VGH

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende Bröer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Planungsausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 05.07.2007

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift liegen keine Bedenken vor. Die Niederschrift wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Punkt 3:

00-0058/07

ÖPNV in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

- a) Bericht der VGH zu den Linien 150 und 153**
- b) Einsatz des Servicebusses im Bereich Martfeld/Schwarme**
- c) Fortführung des Sammeltaxis in der Gemeinde Engeln**

Der Tagesordnungspunkt wird mit den Unterpunkten a, b und c insgesamt beraten.

Herr Roggatz berichtet zunächst über die Entwicklung der Linie 150 und 153, von denen bislang nur Daten aus dem Jahr 2002/2003 vorgelegen haben. Seinerzeit wurde ein Jahresaufkommen von 113.000 Fahrgästen für die Linie 150 gezählt. Das Fahrgastaufkommen für die beiden Linien ist in den Folgejahren insgesamt gestiegen. In der vergangenen Wintersaison wurden für diese Linien noch einmal neue Zählungen durchgeführt und wenn man diese hochrechnet kommt man für die Linie 150 auf 126.000 Fahrgäste. Um mögliche Schwankungen in den Sommermonaten zu berücksichtigen sollte man bei den Beratungen von einer Fahrgastzahl von 120.000 – 130.000 Fahrgästen jährlich zugrunde legen.

Auch bei der Linie 153 waren im gleichen Zeitraum Zuwächse zu verzeichnen.

Von den gesamten Fahrgästen der Linie 150 kommen 30.000 Fahrgäste aus dem Raum Bruchhausen-Vilsen, darunter ca. 10.000 mit dem Fahrziel Bremen. Das bedeutet, dass die Fahrbedienung Bremen/Bruchhausen-Vilsen bei der VGH weiterhin eine sehr hohe Priorität genießt, zumal selbst samstags ca. 250 Fahrgäste auf diese Linie zu verzeichnen sind. Da es sich um eine Schnellbuslinie handelt wäre es suboptimal sie so umzuwandeln, dass eine Umsteigemöglichkeit in Syke für den Bus der Firma Wolters angeboten wird, da dieses eine Verlängerung der Fahrzeit von 15 – 20 Minuten bedeuten würde. Einen weiteren Anstieg der Fahrgastzahlen bzw. die hohe Frequentierung insgesamt würde hiermit gefährdet werden.

Herr Wachendorf weist darauf hin, dass er eigentlich erwartet hatte, dass eine detailliertere Aufstellung, wie viele Fahrgäste an welcher Haltestelle ein- und aussteigen bzw. welche Vertackung für die einzelnen Linien zur Zeit angeboten werden, heute vorgestellt worden wäre.

Herr Roggatz weist darauf hin, dass er gebeten worden ist einen Bericht über die Linien 150 und 153 vorzutragen. Insgesamt muss man sagen, dass die Linien 150 und 153 bedarfsorientiert, hier

insbesondere Pendler und Schüler, ausgerichtet ist. Die Linie führt von Hoya über Bruchhausen-Vilsen nach Bremen und wird sechsmal täglich morgens, mittags und abends sowie zusätzlich an den Wochenenden angeboten. Das ist von der grundsätzlichen Bedeutung des ÖPNV zu wenig aber die Fahrgastzahlen belegen, dass es ein sehr interessantes Angebot ist. Es gibt im Landkreis Diepholz nur zwei Buslinien, die zur Bedienungsebene eins gerechnet werden. Eine davon ist die Linie 150.

Herr König stellt heraus, wie wichtig das Datenmaterial für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen ist um zu ermitteln wie sinnvoll die jetzige Bezuschussung ist bzw. andere Schwerpunkte gelegt werden können. Problematisch ist, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen als einzige diese Linie bezuschusst obwohl auch andere Kommunen wie z.B. Hoya oder Syke einen Vorteil davon haben. Außerdem sollte überprüft werden, ob es ratsam ist, die Linie 150 von Hoya über Martfeld nach Bruchhausen-Vilsen zu führen.

Herr Thöle und Herr Klimisch fragen an, ob die Linie 150/153 noch Einsparungsmöglichkeiten bieten bzw. ob eine Steigerung der Fahrgastzahlen zu erwarten ist.

Herr Roggatz antwortet, dass kaum noch Einsparungsmöglichkeiten zu erzielen sind, da die Linie bedarfsorientiert an die Schüler und Pendler ausgerichtet ist. Tendenziell ist aber mit einer Steigerung der Fahrgastzahlen zu rechnen, so dass unter diesem Aspekt auch eine Reduzierung des Zuschussbedarfes nicht ausgeschlossen ist. Etwa ein Drittel der Fahrbedienungen im Verhältnis zu den Fahrbedienungen aus Bruchhausen-Vilsen kommt aus dem Raum Hoya.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass der ÖPNV auch in den Gremien des Landkreises zur Diskussion steht. Man sollte sich hier keine zu große Hoffnungen auf eine Beteiligung des Landkreises machen, aber auch nicht grundsätzlich unbeachtet lassen.

Frau Gluschak berichtet nun über den Einsatz des Servicebusses im Bereich Martfeld/Schwarme.

Herr Klimisch stellt für die CDU-Fraktion klar, dass sie nicht bereit sind einen Zuschuss von 8.000,00 € für die jetzige Form der Beförderung bereitzustellen. Es muss deshalb im Herbst eine bessere Lösung erarbeitet werden.

Herr Thöle bittet darum, dass die Erweiterung des Angebotes des Anrufsammeltaxis oder andere Alternativen mit überprüft werden.

Herr Wachendorf hebt hervor, dass ein neues Gesamtkonzept erarbeitet werden muss. Es steht ja nicht die Bezuschussung als solches in Frage, aber es kann nicht sein, dass so wie in der Vergangenheit weiter der ÖPNV bezuschusst wird, ohne dabei eine Optimierung des Angebotes abzuklären. Hierzu gehört selbstverständlich auch die Überprüfung, ob es sinnvoll ist das Anrufsammeltaxi samtgemeindeweit anzubieten.

Herr Bormann regt an, eine externe Beratung einzubinden, die Alternative Möglichkeiten aufzeigen könnte.

Herr Roggatz weist auf das Dilemma in den der ÖPNV steckt hin. Der ÖPNV sollte möglichst flächendeckend, bedarfsorientiert und kostengünstig die Fahrgäste befördern. Das ist in der Regel ohne öffentliche Bezuschussung nicht möglich. Er sieht bei einer externen Beratung den Vorteil, dass eine neutrale Bewertung der Situation erfolgt.

Herr Wachendorf befürchtet, dass ein Gutachten nur die bekannten Mängel wie z.B. Ausgestaltung

der Haltestellen, Fahrzeiten etc. aufzeigt.

Der Planungsausschuss ist sich darüber einig, dass kein neues Gesamtgutachten erstellt werden soll.

Herr Wachendorf weist im Zusammenhang mit der Fortführung des Sammeltaxis in der Gemeinde Engeln auf die Problematik der Flächen- bzw. Samtgemeinden hin. Da in der Vergangenheit kein Angebot des ÖPNV's vorhanden war, hat sich die Bevölkerung auf diese Situation eingestellt, so dass sie entweder mit eigenem PKW und mit Fahrgemeinschaften zu ihren Zielen gelangen. Wichtig ist aber, dass das Angebot des Anrufsammeltaxi bestehen bleibt und insofern muss geklärt werden, ob nicht die Ausweitung des Angebotes auf die ganze Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sinnvoll ist.

Herr Roggatz teilt mit, dass das Anrufsammeltaxi bis Ende 2007 in der Gemeinde Engeln als Probetrieb genehmigt ist.

Zum Abschluss der Diskussion schlägt Herr Bröer vor, dass eine externe Bewertung über die Optimierung der Linien 150/153 unter Einbeziehung des Einsatzes des Servicebusses und Fortführung/Erweiterung des Angebotes des Anrufsammeltaxis eingeholt werden soll.

Der Planungsausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig bei einer Enthaltung zu.

Punkt 4:

00-0052/07

79. Flächennutzungsplanänderung, Teilplan E – Schwarme (GE Parallelweg)

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung

b) Feststellungsbeschluss

Der Planungsausschuss empfiehlt:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und zu den in der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gem. der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 79. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gefasst. Es wird für die außerdem die zusammenfassende Erklärung gem. § 6 Abs. 5 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Geltungsbereich der 79. F-Planänderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Punkt 5:

00-0061/07

77. Flächennutzungsplanänderung, Teilplan 0 – Übersichtsplan (Haendorf)

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Auslegung

b) Feststellungsbeschluss

Der Planungsausschuss empfiehlt:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und zu den in der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 77. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gefasst. Außerdem wird die zusammenfassende Erklärung gem. § 6 Abs. 5 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Geltungsbereich der 77. Flächennutzungsplanänderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Keine

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Keine

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Keine.

Herr Bröer bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der stellv. Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer